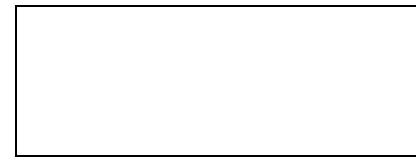


IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p. A. Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.at G. Herndl;
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis ATS 380.-, Preis Einzelheft ATS 20.-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

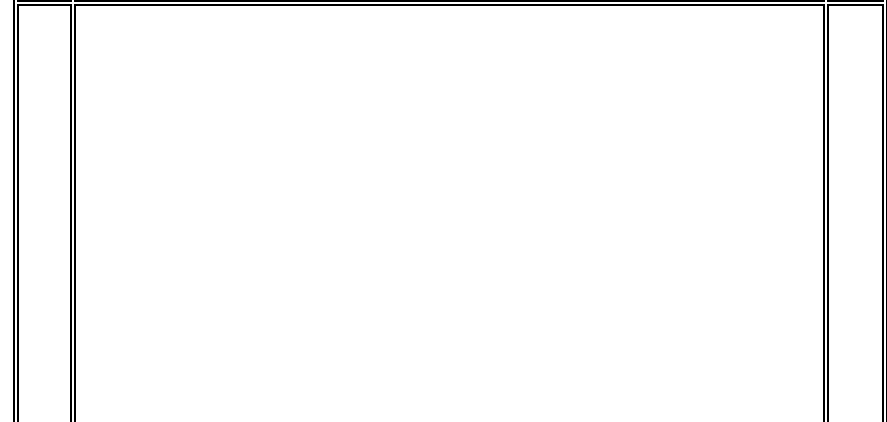
Cup -Hauptbewerb	2
Auf- und Abstiegssituation	2
Cup Hoffnungsbewerb	3
Leserbrief	4
ÖM 2002 - U 8 und U 10	5
Senioren Open in Maria Alm	6
Impressum	8



**SCHACH IN
SALZBURG**



 **RANSHOFEN, ASK, MOZART UND** 



 **GOLLING IM CUP SEMIFINALE** 

10. ERICH SCHNEIDER CUP 2002 - Hauptbewerb

Hauptbewerb - Viertelfinale ERICH SCHNEIDER CUP

BR	Honda Mozart	Konkordiahütte 1	2,5:1,5
1	Hicker Harald	Wieser Rupert	1 : 0
2	Mroz Thomas	Buchebner Mark.	0 : 1
3	Marchhart Mat	Windhofer Johann	½:½
4	Bärnthaler Michael	Reschreiter Hans	1 : 0

BR	Süd / Inter	ASK 1	1,5:2,5
1	Hanel Reinhard	Teufl Siegfried	1 : 0
2	Hager Franz	Jürgens Klaus	0 : 1
3	Waggerl Franz	Löffler Christoph	0 : 1
4	Endthaler Arnold	Scheiblmaier Rob.	½:½

Ein glücklicher Sieg für den ASK, der unter tatkräftiger Mithilfe der Süd/Inter Spieler zu Stande kam.

Hager stellt bei einem Mehrbauern einzügig einen Turm ein. Waggerl opfert einen Bauern für einen Angriff, verliert dann aber in Gewinnstellung. Auch Endthaler kann einen leichten Stellungsvorteil nicht zum Sieg verwerten.

BR	Spk. Neumarkt	Ranshofen 1	0,0:4,0
1	Egger Martin	Maierhofer Joha.	0 : 1
2	Kampl Walter	Spiesberger Gerh.	0 : 1
3	Baier Patrick	Frühauf Norbert	0 : 1
4	Stadlmann Thom.	Münzer Fritz	0 : 1

Das Ergebnis täuscht eine einseitige Begegnung vor. Aber Neumarkt war ein harter Prüfstein für den Titelverteidiger. Bei ausgeglichener Stellung verlor Walter einen Bauern und in Folge die Qualität und die Partie. Auch Patrick wehrte sich lange Zeit geschickt gegen Norbert. Ein Opfer von Martin erwies sich als nicht korrekt und führte auch auf Brett 1 zu einem ganzen Punkt für Ranshofen.

BR	Golling	Uttendorf 1	3,5:0,5
1	Ljubic Pero	Theussl Manfred	1 : 0
2	Cardaklija Mirsad	Berti Rudolf	1 : 0
3	Wenger Anton	Grundner Alois	½:½
4	Ljubic Franjo	Müllauer Erwin	1 : 0

Bis 19:00 Uhr standen alle Partien auf des Messers Schneide, aber dann kippten drei Spiele zu Gunsten von Golling. Pero hatte Qualitäts- u. Bauernvorteil. Zum Sieg reichte es aber erst, als er die Qualität

zurückopferte und sein Bauern- und Stellungsvorteil dann nicht mehr zu kompensieren war. Eine hoch verwickelte und äußerst komplizierte Partie lieferten sich Mirsad und Rudi, bei der letztlich ein Mehrbauer Mirsad zum Sieg verhalf. Franjo bot Remis, das Erwin aus mannschaftstaktischen Gründen ablehnen musste. In einem Turmendspiel verwertete Franjo dann einen Freibauern. Schließlich erkämpfte sich Anton ein Remis gegen Alois trotz zweier Minusbauern.

Erich Schneider Cup Semifinale am 08. Juni 2002

Hauptbewerb

ASK 1	Golling
Ranshofen	Honda Mozart

Auf und Abstieg

Die Situation beim Abstieg ist noch nicht klar. Da die Vereine bis zum 15. Juni Zeit haben, eine Mannschaft abzumelden, wird die endgültige Zusammensetzung der einzelnen Ligen noch etwas dauern.

Zur Zeit ist folgendes ziemlich sicher: Ach/Burghausen zieht eine Mannschaft zurück. Noch unklar ist die Klasse, LL-A oder LL-B. Saalfelden verzichtet auf ein Team in der 1. Klasse Süd. Daraus ergeben sich 2 Varianten:

Fall 1: Ach/Burghausen verzichtet auf die LL-B Mannschaft.

LL-A:

Es steigen Schwarzach, Ach/Burghausen, Hallein und ASK aus der STL-B Mitte ab, Schwarzach steigt auf. Damit tritt §14.8.8 in Kraft und die LL-A wird für 1 Jahr auf 12 Mannschaften aufgestockt. Eine ASK Mannschaft muss absteigen (3. Team in der LL-A) und der Letztplatzierte (HSV). Folgende Vereine sind daher in der LL-A vertreten: Schwarzach, Ach/Burghausen, SG Mozart/Hallein (2 Teams), ASK (2 Teams), Ranshofen, Uttendorf, SG Salzburg Süd/Inter, Mondsee, Mattighofen und der Aufsteiger Golling.

LL-B:

Da die SG Mozart/Hallein bereits 2 Mannschaften in der LL-A hat, kann der Sieger Seilinger Farben nicht aufsteigen. Absteigen müssen ASK 3, Zell am See

10. ERICH SCHNEIDER CUP 2002 - Hoffnungsbewerb

Hoffnungsbewerb - Viertelfinale ERICH SCHNEIDER CUP

BR	Erste Radstadt	Zell am See	0,5:3,5
1	Hutz Gerhard	Mooslechner Pet.	½:½
2	Eder Herbert	Stadlober Gerold	0 : 1
3	Czak Ingbert	Schweiger Wolfg.	0 : 1
4	Sadilek Heinrich	Gruber Helmut	0 : 1

BR	ASK 2	Zechn. Neumarkt	4,0:0,0
1	Besner Bernhard	Kawinek Arnold	1 : 0
2	Vlasak Reinhard	???	1:0K
3	Rabensteiner Kl.	Kübler Florian	1 : 0
4	Armstorfer Georg	Sigl Mario	1 : 0

Zechner Neumarkt war kein wirklicher Prüfstein für den ASK. Das Endergebnis stand schon nach 2 1/2 Stunden Spieldauer fest.

BR	Mattighofen 2	Rif Jugend	2,0:2,0
1	Vorreiter Günter	Ljubic Franjo Jun.	½:½
2	Friedl Gerhard	Schmidt Andreas	1 : 0
3	Manzenreiter Fr.	Scheichl Roland	0 : 1
4	Schöfecker Franz	Pixner Peter	½:½

Vorerst bedankt sich Rif bei Mattighofen für den Verzicht auf das Heimrecht, womit die Rifer Transportprobleme gelöst waren. Die talentierten Jugendlichen von Rif erwiesen sich an den Brettern jedoch keineswegs als dankbar, sondern schlitterten knapp an einer Riesensensation vorbei. Franjo jun. hielt die Partie immer offen und erreichte ein sicheres Remis.

Andreas verlor einen vorgerückten Freibauern und damit das Spiel. Die bessere Stellung verwertete Roland durch einen energischen Königsangriff zum Sieg. Peter hätte auf Brett 4 die Sensation perfekt machen können, musste sich aber trotz Mehrbauern und leichten Stellungs Vorteilen mit einem Remis begnügen.

BR	Raika Mozart	Ranshofen 2	2,5:1,5
1	Paulitsch Josef	Wimmer Hermann	1 : 0
2	Kleiter Gernot	Schirra Paul	0 : 1
3	Stefanovic Drag.	Schmidt Siegfried	½:½
4	Berthold Heinz	Huber Albert	1 : 0

Erich Schneider Cup Semifinale am 08. Juni 2002

Hoffnungsbewerb

Zell am See	Raika Mozart
Mattighofen 2	ASK 2

Auf und Abstieg (Fortsetzung von Seite 2)

und Süd-Inter 3. Die Aufsteiger kommen von den Vereinen Ranshofen und Schwarzach.

1. Kasse Nord:

Absteiger sind HSV Wals 2, Zechner Neumarkt und Honda Mozart 96. Es steigen auf Südost und Dirschmaier Neumarkt.

1. Klasse Süd

Es steigt ab Bruck/Zell am See. Da Saalfelden auf ein Team verzichtet, steigen Hallein und Schwarzach auf – Bruck verzichtet auf das Relegationsspiel.

Fall 2, Ach/Burghausen verzichtet auf die LL-A Mannschaft:

LL-A:

Die LL-A bleibt eine 10er Liga. Es steigen ab: ASK Dream Team, Mattighofen und HSV. Folgende Vereine sind daher in der LL-A vertreten: Schwarzach, SG Mozart/Hallein (2 Teams), ASK (2 Teams), Ranshofen, Uttendorf, SG Salzburg Süd/Inter, Mondsee und der Aufsteiger Golling.

LL-B:

Es steigen daher 2 ASK Mannschaften, Zell am See und Süd-Inter 3 ab.

1. Klasse Nord:

Absteiger sind Mondsee, HSV, Neumarkt und Sbg. Süd. Da dann ASK mit 3 Teams vertreten ist, könnte es sein, dass eine Mannschaft zurückgezogen wird. Damit wäre Mondsee gerettet.

1. Klasse Süd.

Keine Änderung gegenüber Fall 1.

Dies ist der Wissenstand vom 25. Mai 2002. Es kann sich aber noch etwas bis zum 15. Juni ändern.

Gerhard Herndl

Leserbrief**Quo vadis Hausherrn (des Schachreglement-Hauses) ?**

Aus Anlass der letzten Westligasitzung folgende Bemerkungen. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen stelle ich fest, dass in einem fairen Wettkampf keine Anarchie herrschen kann und daher ein konkretes Regelwerk hergehört.

Und jetzt das große - und erwartete - ABER. Ich habe immer mehr den Eindruck, dass die Funktionäre das Regelwerk auf Eigeninteressen und Vorteile für ihren Klub aufbauen, anstatt für die Förderung des Schachlebens. Unter dem Motto "was dir schadet nützt mir" wird geregelt. Für mich hat der Funktionär für die Vorteile und den Nutzen aller Schachspieler tätig zu sein und nicht umgekehrt. Was aus der österreichischen Schachbewegung geworden ist, sieht man im internationalen Vergleich. Von Weltklasse anfangs des vorigen Jahrhunderts sind wir zu Schachzweigen geworden. Stures Reglement unter Außerachtlassung der Möglichkeiten zur Hebung der Freude am Schachspiel selbst und damit zur internationalen Gleichwertigkeit und Freude an internationalen Wettkämpfen haben das bewirkt. Sobald wir im europäischen Raum ein Match austragen, haben wir zu zittern nicht zu hoch zu verlieren, denn wir sind grün, zu weit hinten.

Viele Beispiele kann ich für meine Behauptung aufstellen, ich werde jedoch die Schachspieler und auch Funktionäre, die mich verstehen, nicht weiter belehren müssen. Für alle aber der Anlassfall.

In Übereinstimmung mit den ÖSB Beschlüssen hat man in der Westliga, ohne Debatte, mitbeschlossen "in Zukunft müssen mindestens 3 öst. Staatsbürger je Mannschaft spielen". So weit, so teilweise gut. Man vergaß Europas Zukunft, die europäischen Grundideen, unter anderem das Europa der Regionen. Schon immer hatten Vereine an Staatsgrenzen, wie z. B. Ranshofen, Ach-Burghausen und andere auf Grund der Halbkreislage (der andere Einzugshalbkreis liegt im Ausland) viele menschliche und schachliche Probleme. Nur als Beispiel, unser Ulli Fößmeier, Salzburger Landesmeister, wurde bei den Staatsmeisterschaften inhuman beleidigt, da er deutscher Staatsbürger war (und ist) und öst.

Steuergeld verbraucht. Ulli ist als Jugendlicher bei uns eingetreten, hat 6 Jahre ausschließlich für uns gespielt, nie bei einem deutschen Verein. Purer Egoismus hat ihn vertrieben.

Wir, Ranshofen und andere Vereine, haben nun einmal naturgemäß mit dem anderen schachlichen Einzugshalbkreis Deutschland zu tun. Klar, je höher in der Rangliste ein Verein steigt, desto mehr interessieren sich begabte und "leistungsverbesserungswillige" Spieler für einen Schachklub in ihrer Nähe. So haben wir in Ranshofen regen Kontakt mit Simbach und Pfarrkirchen, alle im Rahmen eines kleinen Grenzverkehrs von 30 km gelegenen Orte. Wir sind an unserer Region interessiert, an den Menschen, die in unserer Nähe wohnen, die in unseren Augen gleich behandelt werden müssen, wie unserer in Österreich ansässigen Sportsfreunde. Den Herren Funktionären ist das egal, sie singen "reglement - reglement". Ich stelle die bescheidenen Frage, wieso konnte man nicht einen nachweisbaren, kleinen Grenzverkehr ins Reglement aufnehmen?

Hier liegt das Problem schlichtweg. Nur keinen Vorteil für andere, das schadet mir, bzw. umgekehrt. Der österreichischen Schachbewegung täte es gut, wenn so viele starke Spieler wie möglich tätig wären - abgesehen natürlich von jenen gut bezahlten Ausländern, die nur gegeneinander spielen und ihr Können nicht an Österreicher weitergeben. Auch hier liegt ein österreichisches Schachproblem, lieber gegen einen Schachzweig gewinnen, als gegen einen starken Gegner verlieren. Dabei bedenken viele nicht, dass ein Sieg gegen einen Schwachen nichts bringt, eine Herausforderung gegen einen Starken aber emporhebt. Kleinliche Dünkel, die wiederum schwächen, weil die kargen Gehirnfunktionen nicht in Gang kommen.

Ich wollte mich nach bitteren Erfahrungen zwar nie wieder zu Wort melden, aber in vorliegender Causa sprang ich über meinen Schatten - ein Sieg über mein eigenes kleinliches Beleidigtsein.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Hackbarth

U8, U10 Staatsmeisterschaft

U8 U10 Staatsmeisterschaft 2002f

U-8 Buben

Name	Elo	Verein	Pkt	BH
1 Wertjanz David	1274	Kärnten	6½	29½
2 Schnegg Martin	1285	Tirol	6½	25
3 Kammerer Gernot	1424	NÖ	4½	31
4 Götzhaber Stefan	1331	Steiermark	4	29
5 Moerwald Stefan	1436	OÖ	4	28½
6 Riemelmoser M.	1254	Vorarlberg	4	22
7 Gams Johannes	1200	OÖ	4	19½
8 Cortolezis Leand.	1200	Steierm.	3½	26½
9 Rauchlahner Rob.	0	Steierm.	3	23
10 Pernsteiner Th.	1200	Vorarlberg	3	18½
11 Schiel Florian	0	Wien	2	24½
12 Matt Jakob	1209	Tirol	2	21
13 Auer Benjamin	0	Tirol	1	25
14 Strantz Joerg	0	Burgenland	1	20½

Name	Elo	Verein	Pkt	BH
1 Steininger Sandra	1217	Burgenland	6	27
2 Konrad Jasmin	1365	Steierm	5½	29
3 Lercher Johanna	0	Tirol	4½	28
4 Berghofer Anja	1267	Steierm	4½	24
5 Lang Bianca	1200	Vorarlberg	4	28½
6 Newrkla Katharina	1200	Wien	4	22½
7 Mischitz Antje	1200	Kärnten	3½	25
8 Rachersberger M.	1200	Salzburg	3½	24
9 Klocker Ruth	1200	Vorarlberg	2½	21
10 Bauer Marie-Chr.	0	Burgenland	1½	23
11 Schatz Andrea	0	Tirol	1½	21
12 Elmenreich Anja	0	Vorarlberg	1	21

U-8 Mädchen

Name	Elo	Verein	Pkt	BH
1 Froewis Annika	1382	Vorarlberg	7	21
2 Kessler Michaela	0	Vorarlberg	5	12
3 Weidinger Nicole	0	Steierm	4	11,75
4 Amann Stephanie	0	Steierm	3	8,5
5 Krivda Manuela	0	Wien	3	7,25
6 Weidinger Anita	0	Steierm	3	6
7 Bauer Valentina	0	Burgenland	1½	4,25
8 Breitfuss Katharina	0	Salzburg	1½	3,75

U-10 Buben

Name	Elo	Verein	Pkt	BH
1 Widhalm Florian	1515	Wien	6	29
2 Schnegg Daniel	1464	Tirol	5½	26½
3 Herytash Philipp	1508	Wien	4½	27½
4 Lumetzberger D.	1528	OÖ	4	27
5 Feinig Mario	1473	Kärnten	4	27
6 Halvax Georg	1316	Kärnten	4	25½
7 Schuh Daniel	1698	NÖ	4	24½
8 Pernsteiner Julian	1274	Vorarlberg	4	18
9 Kozomara David	1417	Steierm	3½	25½
10 Gerhold Christoph	1429	Tirol	3½	23½
11 Banczi Thomas	0	Burgenland	3	24½
12 Gams Florian	1438	OÖ	2	20
13 Schramboeck Niko	0	Wien	1	23½
14 Trixl Stefan	0	Salzburg	0	21

U-10 Mädchen

14. intern. Seniorenopen in Maria Alm

Name	Elo	Verein	Pkt	BH
------	-----	--------	-----	----

LANDESVERBAND SALZBURG

5

SIS 32 / 10. JAHRGANG

Senioren Open in Maria Alm

1	Opl Klaus	2286	Mozart	8,0	52,0	51	Papst Johann	1704	Pernegg	4,0	36,5
2	Papapostolou Chr.	2117	D	6,5	54,0	52	Eisner Leopold	1569	Trimmelk.	4,0	34,0
3	Weigel Herbert	2041	D	6,5	53,5	53	Koegler Margarete	1525	Mannersd.	4,0	32,5
4	Winiwarter Felix	2167	Voest	6,5	50,0	54	Hausner Alfreda	1655	Favoriten	4,0	30,5
5	Kasueschke Greg.	2060	D	6,5	49,0	55	Binder Friedrich	1391	Graz	4,0	30,0
6	Stürzenbaum Arth	2087	Absam	6,5	47,5	56	Ruziczka Richard	1634	Baden	3,5	38,0
7	Weise Wolfgang	2025	Ach-Burgh.	6,0	51,0	57	Bürger Helmut	1658	D	3,5	36,5
8	Hobusch Werner	2091	D	6,0	50,0	58	Engels Joerg	1634	Südbahn	3,5	36,0
9	Walther Ddiethelm	2091	D	6,0	50,0	59	Thielemann Fritz	1430	D	3,5	36,0
10	Fischer Ernst	1965	D	6,0	47,5	60	Weiss Hermann	1469	HSV Wals	3,5	34,0
11	Titz Herbert	1996	Austria W.	6,0	45,5	61	Reichel Horst	1468	D	3,5	33,5
12	Siegmund Rainer	2011	D	6,0	45,5	62	Loiskandl Ekkeh	1581	Klosterneu	3,0	35,0
13	Eskandary Jahja	2132	D	5,5	54,5	63	Voggenberger Br.	1445	Steyregg	3,0	34,0
14	Weissensteiner H.	1892	Baden	5,5	47,0	64	Siegl Wolfgang	1584	D	3,0	33,0
15	Scholze Roland	1812	D	5,5	46,5	65	Ludwig Egbert	1185	D	2,5	38,0
16	Patzl Karl	1994	Polizei W.	5,5	46,0	66	Ablinger Josef	1533	ASK Sbg	2,5	36,5
17	Naerr Helmut	1744	Hietzing	5,5	45,0	67	Lübbers Doris	1252	D	2,5	33,0
18	Duer Maria	1814	Voels	5,5	44,0	68	Nitschke Hans-Jo	1617	D	2,5	31,5
19	Binder Karl	1772	Baden	5,5	44,0	69	Perner Lisa	1297	ASK Sbg	2,5	25,5
20	Freder Heinrich	1919	D	5,5	43,0	70	Sievers Hermann	1098	D	2,0	33,0
21	Kramer Gerhard	2130	B. Schaller	5,0	51,0	71	Farin Friedrich	1400	D		
22	Geiss Fritz	1785	D	5,0	46,5						
23	Meschnig Manfred	1868	Spittal/D.	5,0	44,5						
24	Grasser Peter	1835	Spittal/D.	5,0	44,0						
25	Csoergeoe Adalb.	1961	Favoriten	5,0	43,0						
26	Murlasits Martin li	1719	Eltendorf	5,0	41,5						
27	Nowotny Heinz	1782	Moedling	5,0	40,0						
28	Lübbers Henning	1695	D	5,0	37,5						
29	Pongratz Josef	1722	Klostern.	5,0	36,0						
30	Ernecker Gottfried	1732	Carasaxa	5,0	33,0						
31	Rusniok Ernst	1844	Baden	4,5	46,0						
32	Bergthaler Josef	1903	Kufstein	4,5	44,0						
33	Wenzl Stefan	1727	Steyregg	4,5	42,5						
34	Kömetter Reinh.	1847	Klagenfurt	4,5	42,0						
35	Scholz Herbert	1750	D	4,5	41,0						
36	Frech Josef	1673	Westbahn	4,5	40,5						
37	Zah Herbert	1730	Styria Graz	4,5	40,5						
38	Ruf Karl	1684	D	4,5	39,5						
39	Geisler Roland	1687	D	4,5	39,5						
40	Smits Oswald	1577	D	4,5	39,5						
41	Steiner Willibald	1725	Carasaxa	4,5	34,5						
42	Sievers Gerda	1425	D	4,5	32,5						
43	Sykora Norbert	1803	Klosterneu	4,0	42,5						
44	Reichart Johann	1683	Steyregg	4,0	42,0						
45	Pröll Walter	1722	D	4,0	40,5						
46	Peierl Walter	1745	Klagenfurt	4,0	40,0						
47	Janzen Christian	1663	D	4,0	38,0						
48	Thurner Kurt	1785	Saalfelden	4,0	38,0						
49	Tritscher Josef	1653	Schladm.	4,0	37,0						
50	Gruensteidl Walter	1609	Klostern.	4,0	37,0						